

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 136.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten aus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. inkl. Postgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 55.

Mittwoch, den 10. Juli 1895.

5. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig, den 10. Juli 1895.

Brettnig. Der Verband der freiwilligen Feuerwehren im Bezirke der Amtshauptmannschaft Raminz vereint sich am kommenden Sonntag hier selbst zu seinem 14. Verbandstag, zu welchem über 500 Teilnehmer erwartet werden. Das Programm befindet sich im Inseratenteil. An die hiesige Feuerwehrgesellschaft ergeht aber hierdurch die herzliche Bitte, zur Verschönerung des Tages unserm Orte ein prächtiges Flaggenkleid zu schenken.

K. Brettnig. Konzert des gemischten Chores. Der gute Ruf, welcher diesem Gesangsverein vorausging, hat sich auch am vorigen Sonntag bei seinem Auftreten im Saale des Ringerischen Gasthofes zu Großröhrsdorf bestätigt. Das erste Wort war diesmal Robert Schumann gegeben, dessen Frühlingslied: „So sei gegrüßt viel tausendmal“ am Abend vortrefflich einleitete. Aber auch die übrigen Chorlieder: „Sonnenaufgang“, „Sommernächten“, „Will ruhen unter den Bäumen“ und die von dem wackeren Dirigenten sorgfältig und kunstvoll ausgearbeitete Galette „Es war zur Rosenzeit“ wurden von dem gut geschulten Chor, wie das nicht anders vorauszusetzen war, prächtig, mit hoher Wärme und stimmlicher Schönheit vorgetragen. Jeder Einzelne sang eben mit einer Fröhlichkeit und Hingebung, die äußerst sympathisch stimmte. Wenn die Kunst überhaupt die Aufgabe hat, den Erdensohn von niederen Freuden des materiellen Lebens, von bloßen Sinnengenüssen zu entreißen und ihn für höhere Güter zu erwärmen und zu begeistern, ihn dem Reiche idealen Lebens näher zu führen und in ihm die Ahnungen der Unsterblichkeit zu wecken, so muß diese Aufgabe nimmermehr auch den Gesangsvereinen verschont werden, welche sich als solche mit der Pflege eines Zweiges der Kunst befassen. — In diese genannten Darbietungen waren gewählt zwei Terzette, ein Doppelquartett und ein Sololied: „Gute Nacht“ eingewoben worden. Man gewann auch bei diesen Vorlesungen sofort den Eindruck, daß man nicht unvollständigen Leistungen gegenüberstand, die in Gestalt der äußerst lebhaft gespendeten Anerkennung des Publikums wohlverdienter gerechte Würdigung fanden. Reizend war der letzterwähnte Einzelgesang, unter dem Namen „Hermann“ verborgt sich als Tonstück der hochbegabte und immer beschreibende musikalische Leiter des Vereins, Herr Lehrer Schmelzer. Frische Erfindung, melodischer Gehalt, seine Harmonisierung und sichere Stimmung zeichnen diese Arbeit aus, die überaus lebensvoll wirkte. Auch der Humor kam poetisch allerliebsten Solosätzen zu seinem Rechte, die eine harte Probe an die Dauerhaftigkeit des Zwerchfells der zahlreich erschienenen Zuhörer stellten. Mit Verständnis und schöner Tonbildung wurden die „Schleier über den Leber“ (Violine und Klavier) gespielt, worum mit freudigem Beifall begrüßt.

Der junge Verein das Glück hat, unter der Leitung eines ausgezeichneten, zielbewußten Leitungs, so waren selbstverständlich alle Nummern des Programms bis in alle Einzelheiten sorgfältig ausgearbeitet. Dem schneidigen, schneidigen Dirigenten, Herrn Lehrer Schmelzer, sei darum auch an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt!

Sauptgewinne 1. Klasse 128. Tgl. Landeslotterie. 1. Ziehungstag am 10. Juli. 25,000 Mark auf Nr. 97523. 2. Klasse auf Nr. 44163. 5000 Mark

auf Nr. 60024. 3000 Mark auf Nr. 19535 31006 46921.

Während sonst lediglich solche Briefe von der Post als „unbefehlbar“ behandelt werden, deren Annahme sogleich bei Empfang, mindestens aber ohne Verletzung des Verschlusses derselben, verweigert wird, bestimmt die Dienstweisung für die Postbeamten, daß Sendungen, welche „Lose oder Anerbietungen zu einem Glücksspiele“ enthalten, an denen sich der Empfänger „nach den Gesetzen nicht beteiligen darf“, von der Post für unbefehlbar angesehen werden sollen, wenn dieselben als bald nach geschehener Deffnung an die Post wieder zurückgeliefert werden. Die Sendung wird dann von der Post selbst verschlossen, so daß der Empfänger bei diesem Verfahren die unverlangten und oft unbedeutenden Sendungen von Posthändlern auf die einfachste Weise wieder los wird.

Zur Schwimmer. Ueber den sogenannten Krampf im Wasser, dem alljährlich viele Personen, auch gute Schwimmer, zum Opfer fallen, hat der amerikanische Arzt Dr. Koche interessante Untersuchungen angestellt. Nach demselben ist bei solchen niemals Krampf im Spiel, wie auch die von ihm untersuchten Leichen plötzlich Untergegangener keinerlei Merkmale des Krampfes aufwiesen. Das schnelle Nachlassen der Muskelkraft soll vielmehr dadurch erzeugt werden, daß Schaum oder Wasserhaub mit der Einatmung in den Schlundkopf gelangt und von den Luftwegen eingefogen wird, oder, wie die alte Lebensart heißt, in die „falsche Kehle“ gerät, wodurch eine augenblickliche Störung sämtlicher Atmungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser beim Beginn einer Einatmung in die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, so sinkt der Körper sofort. Geschieht dies während des Atemholens, so wird der Kampf etwas verlängert. Bemerkenswert ist, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen macht, so muß sofort Hilfe geleistet werden, weil der Betroffene unter den beschriebenen Umständen keinen Hilferuf ausstoßen kann.

Zu den Sonderzügen, welche am 20. Juli und 10. August von Leipzig (mit Anschlußfahrkartenausgabe auf allen größeren sächsischen Stationen) nach Hamburg abgelassen werden, ferner zu den von Dresden über Berlin nach Hamburg am 13. und 20. Juli, 8. und 17. August abgehenden Sonderzügen werden auch Fahrkarten nach Lübeck zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Der Besuch von Lübeck empfiehlt sich in diesem Sommer besonders wegen der dortigen großen Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung. Zu den Sonderzugsüberfahrten werden auf allen größeren Stationen bezügliche Ergänzungsblätter ausgegeben.

Verteilung der Gewitter auf der Erde. Diejenige Gegend, wo am häufigsten Gewitter vorzukommen, scheint Java zu sein, denn dort zählt man im Jahre 97 Gewittertage. Danach kommt Sumatra mit 86 Tagen, dann Hindostan mit 56 Tagen, Borneo mit 54, die Goldküste in Afrika mit 52 und Rio de Janeiro mit 38 Gewittertagen. In Europa nimmt Italien mit 38 Gewittertagen die erste Stelle ein, es folgt Oesterreich mit 23, das Großherzogtum Baden, das Königreich Württemberg und Ungarn mit je 21, Holland, das Königreich Sachsen, die Provinz Brandenburg mit je 18, Frankreich und Südrussland mit je 16, Großbritannien und die Schweiz mit je 7, Norwegen mit 4 Gewittertagen. In der Türkei und in den Polargegenden sind Gewittererscheinungen äußerst selten, die nördliche Grenze

der Zone, in der man noch Gewitter wahrnimmt, geht durch Island, Nowaja-Selma und die Küste von Sibirien; im höheren Norden sind die Nordlichter die einzigen elektrischen Naturerscheinungen.

Eine Großenhainer Familie geriet durch ein in einer erhaltenen Depesche falsch telegraphiertes oder abgeschriebenes Wort in eine nicht zu beschreibende Verärgerung. Der Vater reiste mit seinem Kesseln am Sonntag zu einem Besuche nach Chemnitz, wo sie die zu Besuchenden nicht gleich zu Hause angetroffen hatten, da dieselben auch einen Ausflug unternommen hatten. Sie reisten deshalb nach und kamen mit ihnen dort zusammen. Von dort gaben dieselben nun freudig eine Depesche nach Hause: Vater getroffen. Besten Gruß, Vater, Mar. Das Wort getroffen hatte sich aber in „gestorben“ verwandelt, so las es hies: Vater gestorben; deshalb diese Aufregung, bis der Fehler entdeckt wurde.

Ein Gutbesitzer der Meißner Gegend, welcher dieser Tage mit einem leichten Korbwagen in die Stadt fuhr, fand zwischen Diera und Bohnitz einen Handwerksburschen, anscheinend ohnmächtig, auf der Straße liegen. Er versuchte zunächst den Mann, welcher, wie er vermutete, wahrscheinlich vom Sonnenlicht befallen worden war, wieder zum Bewußtsein zu bringen, da ihm dies aber nicht gelang, so hob er den Bewußtlosen von hinten auf seinen Wagen und legte ihn aufs Strohhalm, um ihn in das Krankenhaus zu befördern. Der Mann blieb regungslos liegen. Als der Landmann eine Strecke weit gefahren war, sah er sich einmal nach seinem stummen Fahrgast um und gewahrte zu seinem Entsetzen, daß dieser gerade die Schnapsflasche zum Munde geführt und einige kräftige Schlünde zu sich genommen hatte, jetzt aber wieder in die frühere Bewußtlosigkeit versank. Troßdem der barmherzige Samariter nunmehr die Verletzung erkannte, nahm er doch den Ohnmächtigen bis zur Stadt mit, brachte ihn aber hier durch eine sofort wirkende Einreibung mit dem Peitschenriem zum Bewußtsein. Als sich indessen der Handwerksbursche trotz der derben ärztlichen Behandlung noch freundlicher für die Fahrt und das rechtzeitige „Beden“ bedankte, so mußte der gutmütige Landmann herzlich lachen und ließ dem Spatzvogel noch etwas zu essen und zu trinken geben.

Den schon oft gerügten Leichtsinn, das Feueranmachen durch Aufgießen von Petroleum zu erleichtern, hat dieser Tage ein auf der „Freiheit“ zu Meißner bedienstetes Mädchen wieder schwer büßen müssen. Die Flamme des entzündeten Petroleums schlug plötzlich nach vorn und verbrannte dem vor dem Ofen kauenden Mädchen beide Hände und das Gesicht ziemlich erheblich. Glücklich Weise fingen die leichten Kleider des Mädchens nicht Feuer.

Am 2. Juli verunglückte mit tödlichem Ausgange auf Langenberndorfer Staatsforstrenier bei Werda im Volschlag des Bezirkes „Kleiner Wald“ der 56 Jahre alte Waldarbeiter Johann Friedrich Weiß in Stöden beim Baumroden durch vorzeitiges Niederstürzen eines zum Teil schon angerodeten starken Fichtestammes infolge plötzlich sich erhebenden heftigen Windstoßes. Weiß wurde unter der Wucht einer solchen Masse in allen seinen Körperteilen förmlich zermalmt; trotzdem lebte er nach erlittenem Unfall noch drei Stunden. Er hinterließ eine Frau mit 8 meist noch unerzogenen Kindern in armseligen Verhältnissen.

Die Lohnbewegung der Meeraner Textilarbeiter ist in ein neues Stadium eingetreten. Durch die von der Zwölfer-Kommission unternommenen Schritte veranlaßt, haben jetzt auch die Fabrikanten einen Ausschuss eingesetzt, um über die Lohnfrage zu beraten. Auch die Meeraner Weber-Vereinigung hat ihre Forderung — 25 Prozent Erhöhung — an sämtliche Fabrikanten gestellt und ihr Gesamtvorstand nimmt an den Sitzungen obengenannter Kommission teil. Stadtrat Hesse, welcher seiner Zeit die Vermittelung übernommen hatte, ist zum Vorsitzenden der vereinigten Ausschüsse ernannt worden. Die Hälfte aller Meeraner Fabrikanten hat sich bereit erklärt, in Verhandlungen einzutreten und Lohnaufbesserungen eintreten zu lassen.

Nach dem Monatsbericht für Juni der Arbeiter-Kolonie Schneidengrün haben daselbst seit deren Eröffnung 3093 Kolonisten Aufnahme gefunden. Beim Abgange des vorigen Monats war der Bestand 52 Kolonisten, hinzugekommen sind im Monat Juni 14, abgegangen 18 Kolonisten, demnach sind dort gegenwärtig 48 Kolonisten untergebracht, während 74 Plätze unbesetzt sind.

Der kürzlich anlässlich der bekannten Affaire in Plauen mitverhaftete Münsfelder, Mischelfabrikant Heberlein in Eger, dessen Frau sich mit Cyanalkali vergiftet hat, mußte im Egerer Krankenhaus untergebracht werden, da er bisher jede Nahrung abgelehnt hat und infolge dessen erkrankt ist. Ueber das Vermögen seines mitverhafteten Genossen, des Bäckermeisters Matthes in Adorf, ist das Konkursverfahren verhängt worden.

Nach einer aus Leipzig kommenden Mitteilung hat die Verurteilung der Stadt einen Kostenaufwand von 21,034 Mark verursacht.

Vor einigen Tagen wurde die 8 Jahre alte Tochter eines Handarbeiters aus Hauswalde in der Nähe des Oberlichtenauer Bahnhofes von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen. Nach kurzer Zeit schwellte der Fuß, der Unterschenkel und auch der Oberschenkel an, die Schwellung ging nach und nach sogar noch auf den Leib bis über die Hüfte hinauf über. Trotz der Schwere der Vergiftung war es infolge ärztlichen Eingreifens doch noch möglich, das Kind am Leben zu erhalten.

Dresdner Schlachtviehmarkt

den 8. Juli 1895. Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 616 Rinder, 1337 Schweine, 952 Hammel und 581 Kälber, im Summa 3266 Schlachtviehdarben. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 59—62 Mk., für Mittelware einschließt guter Käse wurden 55—58 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 63—66 Mk., das Paar Landhamme in derselben Schwere 59—62 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 55—57 Mk., zweiter Wahl hiervon 52—54 Mk.

Marktpreise in Raminz

am 27. Juni 1895.

Sojabohnen		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Sämereien	
50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.
6 08	6 50	7 83	7 —	6 78	6 43	6 50	6 25	7 50	7 —	12 —	11 85
Deu	50 Kilo	Stroh	1200 Pfund	Sutter 1 k	höchster	niedrigst	1 00	Erbsen	50 Kilo	Rattosteln	50 Kilo
2 50	20 —	2 —	1 00	9 75	3 —						

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Die vollständige politische Stille bereitet sich vor. Der Kaiser hat seine Nordlandfahrt angetreten...

* Der Kaiser Wilhelm Kanal wird, wie anders lautenden Angaben gegenüber der Nordd. Allg. Ztg. von zuständiger Seite mitgeteilt wird...

* In parlamentarischen Kreisen findet von neuem die Nachricht Verbreitung und Glauben, daß die preuss. Regierung die Absicht hat...

* Die württembergische Kammer bewilligte 400 000 Mark für die Opfer der Wasser-Katastrophen im Gochsweiler Thal...

* Der neue Gouverneur von Ostafrika Major v. Bismann dürfte nach seiner Ankunft in Tanga sich nicht sogleich nach Dar-es-Salaam...

* Im Gouvernement von Kamerun soll demnächst ein Wechsel stattfinden. Die 'Korrespondenz' will wissen...

Oesterreich-Ungarn.

* In Oesterreich sind die Parteien, wie der Prinz Alois Rechtenstein bei der allgemeinen Beratung des Staatshaushalts sich richtig ausdrückte...

* Außerordentlich überrascht hat die Thatsache, daß der gewesene Finanzminister und Führer der Deutschliberalen...

Peter Solz' Vermächtnis.

4) (Fortsetzung.) Vor einem stattlichen, hohen Hause, dessen Front ein Balkon mit durchbrochenem Eisengitter zierte...

Frankreich.

* Die internationale Bogelschützenkonferenz in Paris hat ihre Arbeiten nach fünf-tägiger Beratung zu Ende geführt...

Italien.

* In der Deputiertenkammer kündigte der Abg. Demicco an, daß Giolitti vor dem Schlusse der gegenwärtigen Session in der Kammer erscheinen und die Erledigung der ihn betreffenden Fragen verlangen werde...

England.

* Das neue Ministerium regt sich. Morning Post äußerte sich in scharfer Weise gegen die abessinischen Missionen...

* Das Unterhaus hat am Mittwoch die dritte Lesung der Fabriken- und Werkstättenbill angenommen. Die neue Regierung hat...

* Die siebenzig Ränner, die zusammen das neue Kabinett Salisbury bilden, werden ein Jahresgehalt von 1 780 000 Mark beziehen...

* Der neue Gouverneur von Ostafrika Major v. Bismann dürfte nach seiner Ankunft in Tanga sich nicht sogleich nach Dar-es-Salaam...

Spanien.

* Aus Cuba kommen einmal für die Spanier etwas günstigere Nachrichten - vorausgesetzt, daß sie sich als wahr erweisen...

Balkanstaaten.

* Das serbische Journal 'Mile Robine' verzeichnet ein in den Kreisen der Rabulalen verheerendes Gerücht...

* Der rumänische Generalkonsul General Sahodary und mehrere rumänische Offiziere haben dieser Tage das Schlachtfeld von Plewna (Bulgarien) besucht...

mit Worten des Dankes für den herzlichen Empfang der rumänischen Offiziere.

Ägypten.

* Zur chinesisch-russischen Anleihe verläutet, daß die direkte russische Staatsanleihe nicht abgeschlossen wird...

Preussischer Landtag.

* Das Herrenhaus begann am Freitag die Beratung der Vorlage behufs Errichtung einer General-Kommission für Steuern...

* In der Donnerstagstagung des Abgeordnetenhauses wurde in dritter Lesung der Entwurf über die Abzahlung der Grundsteuer-Einkaufsschuld beraten...

* Am Freitag fand im Abgeordnetenhause der Jagdschein-Gesamtvertrag zur dritten Lesung. Er wurde mit unwesentlichen Änderungen angenommen...

Von Nah und Fern.

Deutsche in der indischen Armee. In jüngster Zeit treten wieder viele Deutsche in die indische Armee ein...

Vergiftet. Vier Arbeiter der Siemens'schen Glasfabrik in Dresden wurden durch sogenannte 'magenstärkende Tropfen' vergiftet...

Die Lüneburger Heide. Wie verlautet, treffen demnächst vierzig englische und schottische Forstleute in der Lüneburger Heide ein...

Lebendig verbrannt. Die Gattin des Dr. Harz in Odenkoben (Baden) kam beim Brennen der Haare der Spirituslampe zu nahe...

Verfallene Spargelder. Eine merkwürdige Erscheinung löst auf die bedeutende Bewegung schießen, die sich vor einem Vierteljahrhundert in der elbsch-lehringischen Bevölkerung bemerkbar machte...

Ein jurchbares Familiendrama fand am Dienstag in Wien seinen Abgang. Am Freitag vergiftete belanlich die Gattin des Stadtsarztes Dr. Rammel sich...

'Texas Jock', von dem die deutschen Mütter berichtet haben, daß er bei Nacht und Nebel aus Prag verschwand ist und seine Truppe in der ägyptischen Verlegenheit zurückgelassen habe...

Vom Raubmörder Kögler. Am 3. September 1894 wurde am hellen, heiteren Tage auf vielbegangener Landstraße in der Beatenbucht am Nuernersee der französische Piarer Ollier erschossen und ausgeraubt...

Der Schwere. Die Gattin des Dr. Harz in Odenkoben (Baden) kam beim Brennen der Haare der Spirituslampe zu nahe; ihre Kleider fingen Feuer und die Frau verbrannte. Ihr Gatte, der zur Hilfe herbeieilte, erhielt schwere Brandwunden.

hinauf in den andern Flügel und wählen die Zimmer aus. Obgleich der junge Arzt sich das Entgegenkommen des Sonderlings noch immer nicht erklären konnte, fand er doch keinen Grund, es abzulehnen...

Er wählte das Fenster schließen, als es wieder und härter klingelte und eine angustvolle Fremdenstimme von unten herauf rief: 'Herr Doktor, Herr Doktor!'

Galt das ihm? Sollte Herrn Solz etwas zugefallen sein? Er schaute sich aus dem Fenster und rief hinunter: 'Wünscht mich jemand?'

'Ah ja, Herr Doktor,' rief es zurück, 'kommen Sie doch rasch; hier nebenbei ist Kommerzienrat Wenzels!'

Gütig hatte der Greis seine Hut ergriffen und war mit ein paar Schritten auf der Straße.

Das ihn erwartende Dienstmädchen sagte: 'Es sind nur wenige Schritte. Ach Gott, wie ein armes Fräulein!'

Sie öffnete die Thür des Nachbarhauses, und ehe der Doktor noch eine Frage thun konnte, hatte sie den Hausflur durchschritten und ließ ihn in ein erleuchtetes Gemach eintreten.

'Hier, gnädige Frau,' sagte sie, 'ist der Herr Doktor!'

Der junge Mann verbeugte sich vor einer stattlichen Dame im eleganten Gesellschaftsanzug, die ihn mit unverhohlenen Stämmen aus ihren kalten, blauen Augen betrachtete.

'Mein Herr, ich weiß wirklich nicht - aber Pina', wandte sie sich an das Mädchen, 'du kennst nicht Herrn Geheimrat?'

Der Arzt trat rasch einen Schritt näher. 'Ich sehe, gnädige Frau, mein Vorfahr hat sich auf einem Irrtum; verzeihen Sie mein Gerücht und gestatten Sie -'

Das Mädchen fiel ihm ins Wort. 'Ach



Ordnung

für den
vierzehnten Verbandstag
der
freiwilligen Feuerwehren
im Bezirke der Amtshauptmannschaft Kamenz
Sonntag, den 14. Juli 1895 in Bretinig.

Früh 5 Uhr: Bekehrung.
Vormittags von 11 bis 1 Uhr nachmittags: Empfang der geladenen Gäste und fremden Wehren im Gasthof zum Acker.
1 1/2 Uhr: Signal: Sammeln. Alsdann Marsch nach dem Übungsplatze bei der Klinik.
2 1/2 Uhr: Aufstellung zur Schulübung:
a. Fußdienst,
b. Steiger,
c. Pioniere,
d. Spritzen.

Hierauf: Angriff auf das Steigerhaus.
Nach Beendigung des praktischen Teiles: 4 1/2 Uhr Verbandsoverhandlungen im Gasthof zur Klinik.
Zum Schluß Kommerz.

Montag, den 15. Juli d. J., vorm. 10 Uhr soll das **Gausgrundstück Nr. 101 in Bretinig** mit 106 Auten Garten und 3 Scheffel Feld mit ansehender Ernte auszuge- und herbergfrei versteigert werden. Im Anschluß daran sollen verschiedene Gegenstände, als 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderlade, 2 Leinwandstühle, 1 Tisch, mehrere Stühle, 1 Treiberbad, 1 Federbett, Kleidungsstücke, Heu, Stroh u. zur Versteigerung gelangen.
Die Richterischen Erben.

Auktion.

Donnerstag, den 11. Juli d. J., vorm. 9 Uhr soll der **Nachlaß**

des am 27. März d. J. verstorbenen Maschinenbauers **Friedrich Traugott Hesse** in Nr. 87 zur Versteigerung gelangen, als: 1 Nähmaschine, Kleidungsstücke, 1 Habelbank, 1 Drehbank, Teile zu einem Wehstuhl, diverse Hobel, Feilen, Sägen, Schraubenschneider, Garapfeifen und verschiedenes mehr.
Großröhrsdorf, den 8. Juli 1895. **Seidel, Ortlicher.**

Photographische Aufnahmen

werden zur Zufriedenheit ausgeführt von

Fridolin Boden
Großröhrsdorf.



Die Nähmaschinen-Fabrik
Clemens Müller, Dresden
(eröffnet 1856)
empfiehlt die neuesten und vollkommensten Nähmaschinen der Gegenwart. **Clemens Müller's Nähmaschinen** sind patentiert (D. R. Patent Nr. 41875) und daher ohne Konkurrenz. Gütevertrauen für Bretinig und Umgebung in äußerst präzisem Fabrikpreisen bei **B. F. Körner, Uhrmacher.**

August Förster, Löbau i. S.

Königliche Hof-Pianosorte-Fabrik,
ältestes und grösstes Etablissement der Oberlausitz,
besucht durch den Besuch Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen,
empfiehlt:

Pianino's und Flügel, sowie Harmonium's

mit großer edler Tonfülle, gediegene Holzgerichte Ausstattung, unter langjähriger schriftlicher Garantie zu äusserst Preisen.

frisch gebrannter
ist angekommen und empfiehlt billigst
Görlitzer Kalk

H. Ahmann,
Niederlagen Bahnhof Großröhrsdorf.

Die Weinessigkellerei

von **G. A. Boden, Bretinig**

echten Weinessig

von anerkannter Qualität, vorzüglich zu Speise- und Einlegewecke. Zu haben auch in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, wo nicht, wende man sich direkt an obige Firma.

frisch gebrannten

Böhmischen Stückkalk

empfiehlt

Friedrich Seidel,
am Bahnhof in Großröhrsdorf.

Wer nach Dresden kommt, kehre
Hotel „Stadt Baden“
Pirnaischer Platz ein.

Neu! Leibbinden. Neu!

Empfohlen allen Damen als neueste Erfindung auf dem Gebiete der Hygiene als die Praktischste und Billigste, was bis jetzt auf diesem Gebiete geboten ward, was durch hervorragende **Autoritäten und Frauenärzte** bestätigt wird.

Praktisch!

Billig!

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege.
Friedemann & Co., Dresden-Altstadt.

Bandagen- und Verbandstoff-Fabrik.

Zu haben für Bretinig, Großröhrsdorf und Umgebung bei **G. A. Boden, Bretinig**

Todes-Anzeige.

Am Sonntag nachmittag 2 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unier liebes

Hannchen,

die trauernde Familie
Otto Gause.

was hiermit tief betrübt anzeigt

Die Beerdigung findet heute Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Totenhalle aus statt.

Homöopathischer Verein.

Sonnabend, den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung.

Auch sind wir vom Bruderverein Ohorn zu seiner nächsten Sonntag, als den 14. Juli, nachm. 4 Uhr in der Friedrichshöhe stattfindenden Wanderversammlung freundlichst eingeladen worden. Zahlreiches Erscheinen und Beteiligung wünscht
d. V.

Heute Mittwoch

Kirschentest

in der Aker, nahe der grünen Aue.
Freundlichst ladet ein **W. Richte.**
Morgen Donnerstag

Kirschentest.

wozu freundlichst einladet

Bruno Feunert, Rosenthal.

Heute Mittwoch

Kirschentest,

wozu ergebenst einladet **Kr. Kästner.**

Freitag früh 7 Uhr wird ein fettes

Schwein verpfundet.

August Schöne, Nr. 47.

frisch geschömmes

Rehwild,

einzelne Teile, empfiehlt billigst
H. A. Fischer, Bischofswerda.

Freitag und Sonnabend werden 3 fette Landschweine verpfundet, a. Pfd. 48 Pfg., grüner Speck und Schmalz 52 Pfg. Freitag nachm. frische Blut, Leber und Bräunerei.
Gustav Zimmermann.

Tüchtige Maurer

werden für sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine freundliche Oberkude ist zu vermieten und per 1. Oktober bezugsbar. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gestickte Hauslegen

in sehr großer Auswahl zu **Silberhochzeiten** und anderen festlichen Gelegenheiten passend, empfehle zu billigsten Preisen. Gelegentlich empfehle zu **Hauslegen** in verschiedenster Auswahl dazu entsprechende **Praktische**
Georg Busche, Buchbinder.

Grösste Auswahl.

Joh. Eichler,

Schneidernär,

Pulsnitz,

326 Langestr. 326,

empfiehlt sein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe als: **Kinder-Anzüge** von 2 M. 50 Pfg. an, **Anzüge, Mäntel, Hosen, Westen, Jacken** u. zu denkbar billigsten Preisen.
NB. Garantiert

neue Bettsfedern

von 1.40 M. an und fertige Betten

Billigste Preise.

Glückwunschtafeln

zu Hochzeiten, Silberhochzeiten, Geburtstagen und sonstigen Gelegenheiten fertigt mit schönem Gedicht

Eduard Kleinstück,
Pulsnitz, Schlossstr. 41.

Hüte und Mützen.

Radsfahrer-Mützen, Sportschleiden in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Florenz Edhnel, Großröhrsdorf.

Herzlichen Dank

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielfachen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres verstorbenen geliebten

Friedrich Alwin.

Wäge Gott allen ein reiches Segen teil sein und jeden vor ähnlichen Schicksalen bewahren.
Bretinig, am Begräbnistage 1895.
Die trauernden Eltern
Gust. Knobloch und Frau.